

Pressemitteilung der Guardini Stiftung e. V., Askanischer Platz 4, 10963 Berlin

Berlin, 22. Oktober 2021

Genügsam, weitsichtig und global Staffel II | Brücken statt Brüche. Kultur und Nachhaltigkeit

Um die Erde als Lebensraum für bereits existierende und nachkommende Generationen zu erhalten, muss das Leben in der Gegenwart sich dem Prinzip der Nachhaltigkeit verschreiben. Das betrifft nicht nur bestimmte Bereiche des Alltags und der Politik, auch der Kulturbetrieb sieht sich in der Pflicht nicht nur nachhaltiger zu agieren, sondern auch eine aufklärende Funktion in der globalisierten Gesellschaft zu übernehmen. Daher hat die Guardini Stiftung das Projekt „Brücken statt Brüche. Kultur und Nachhaltigkeit“ ins Leben gerufen. In insgesamt zwölf interdisziplinären Gesprächsrunden erörtern Diskutant*innen mit den verschiedensten Expertisen den Herausforderungen und Probleme, mit denen Politik und Gesellschaft aktuell umgehen müssen.

Ihren Auftakt feiert die zweite Staffel am 28. Oktober 2021 – nach einer langen pandemischen Auszeit endlich wieder in der Guardini Galerie – mit einer Diskussion über neue und alte Wohnkulturen. Am 4. November 2021 folgt ein Gesprächsabend über „Kunst und Nachhaltigkeit“. Den Abschluss der Staffel begeht die Guardini Stiftung schließlich am 16. November 2021 mit einer digitalen Debatte, die die Frage „Wem gehört die Arbeit?“ aufwirft. Dabei kommen die verschiedensten Expert*innen miteinander ins Gespräch, so treten beispielsweise Sr. Teresa Forcades i Vila OSB, der Kunsthistoriker Wolfgang Ullrich und der Soziologe Klaus Dörre als Referent*innen auf. Die Gesprächsreihe wird vom Fachbeirat Transdisziplinäre Wissenschaften der Guardini Stiftung konzipiert und realisiert.

„Als Kulturinstitution fühlen wir uns verpflichtet, unseren Teil zur unverzichtbaren Debatte über den Klimawandel beizutragen“, sagt der Präsident der Guardini Stiftung Michael Rutz. „Aber wir begreifen diese Verpflichtung nicht als Last, sondern als spannende, neue Herausforderung.“

Das Projekt wird gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien durch einen Beschluss des Deutschen Bundestages.

Mehr Informationen zum Projekt finden Sie [hier](#).

TERMINE

28. Oktober 2021 | 19:00 Uhr

Neue, alte Wohnkulturen im Körper der Stadt

Mit: Sr. Teresa Forcades i Vila OSB, Winfried Härtel und Michael LaFond

Moderation und Konzeption: Werner Lorenz

Welche Zukunft hat das Wohnen in der Stadt? Neue Perspektiven bieten Co-Housing-Projekte – aber ist nicht auch In- einem-Kloster-Zusammenleben ein schon Jahrtausende altes Co-Housing-Projekt?

Guardini Galerie, Askanischer Platz 4, 10963 Berlin

--

4. November 2021 | 19:00 Uhr

Kunst und Nachhaltigkeit – nachhaltige Kunst?

Mit: Alexander Kleinschrodt und Wolfgang Ulrich

Moderation und Konzeption: Tilman Asmus Fischer

Wie kann nachhaltige Kunst- und Kulturvermittlung gelingen? Was können Künstler und Künstlerinnen zur Verständigung über Nachhaltigkeit beitragen? Und wie nachhaltig sind wiederum künstlerische Interventionen mit erhobenem Zeigefinger?

Guardini Galerie, Askanischer Platz 4, 10963 Berlin

--

16. November 2021 | 19:00 Uhr

Wem gehört die Arbeit?

Mit: Dirk Baecker und Klaus Dörre

Moderation und Konzeption: Andreas Öhler

Wie lassen sich die sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Schieflagen und die Ausbeutung von Arbeiter*innen und Natur beheben? Erst jetzt beginnen Think-Tanks Wirtschaft, Natur und Soziales zusammenzudenken. Welche Perspektiven ergeben sich daraus?

ZUGANGSDATEN

<https://us06web.zoom.us/j/82878728685?pwd=OGlQaW9oYm02SE5CT1hnV0NBUEE0Zz09>

Meeting-ID: 828 7872 8685

Kenncode: Guardini

--

**Für alle Veranstaltungen ist eine Anmeldung unter info@guardini.de erforderlich.
Die Veranstaltungen in der Guardini Galerie finden unter Einhaltung der 3G-Regel statt.**